



**DIALOG
NORD
QUARTIER**

QUARTIERKOMMISSION
STADTTEIL 5

Protokoll Vereinsversammlung VV	14. Juni 2017
Ort: Quartierzentrum Wylerhuus, Wylerringstrasse 60, 3014 Bern	
Sitzungsdauer:	19:45 bis 22:40 Uhr
Sitzungsleitung:	Urs Frieden (Präsident DN, GB)
Protokoll:	Nadine Sutter (GL DN)
Anwesende VS	6
Urs Frieden (Präsident, GB), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP), Urs Jost (EVP), Michael Ruefer (GLP), Nadine Sutter (GL)	
Anwesende VV	10
Joëlle Dinichert (AFV), Andrea Gerber (SP), Dominik Lehmann (FDP), Romano Manazza (VLL), Marc Moser (GB), Petra Anna Siebert (QVK), Markus Storchenegger (IG Wankdorf), Kurt Vetter (BVP), Daniela Waefler (KG Johannes), Marcel Zumbühl (QVK)	
Gäste	2
Ueli Müller, TVS GS , Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr Alec von Graffenried, PRD GS, Stadtpräsident	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Protokoll VV 10. Mai 2017
3. Ueli Müller, TVS GS, Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr:
Vorlage TBO und ZMB Wyler-Längasse
4. Alec von Graffenried, PRD GS, Stadtpräsident:
Wohnungsbau / Mietpreise / Freiraumplanung im Stadtteil
5. Wahl stv. Delegierte Quartierverein Kursaal QVK
Petra Anna Siebert
6. Informationen aus dem Vorstand
7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)
8. Varia

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste	
Die Traktandenliste wird (Ergänzung T5/Wahlen) abgenommen.	B
2. Protokoll VV 10. Mai 2017	
Das Protokoll wird gutgeheissen und verdankt.	B
3. Ueli Müller, TVS GS, Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr: Vorlage TBO und ZMB Wyler-Längasse	
<p>Im 2014 hatten die Gemeinden Köniz und Ostermundigen das Projekt «Tram Region Bern» abgelehnt. In Folge hat Ostermundigen den Entscheid im April 2016 jedoch revidiert und ein abgespecktes Tramprojekt gutgeheissen. Das Stadtberner Stimmvolk hatte im 2014 eindeutig für das Tramprojekt votiert, und Ueli Müller, Leiter der Fachstelle öffentlicher Verkehr erläutert an der VV, weshalb diese Tramlinie, hinsichtlich Prognose zu Fahrgästen resp. zur Nachfrage bis 2040, vgl. mit den Kapazitäten aller einsetzbaren, öffentlichen Verkehrsmittel, wichtig für Bern und Ostermundigen sei.</p> <p>Einige Delegierte befürchten betr. Zunahme der Tramdichte inkl. eingesetzten Zusatzbusse Richtung Guisanplatz 1, ein gewaltiges Verkehrsaufkommen im Bereich Marktgasse. Ebenso werden die Depotausbaukosten nicht anteilsgemäss dem Projekt TBO belastet, was die ausgewiesenen Kosten TBO aber erhöhen würde.</p> <p>Die Delegierten einigen sich, durch die AGV eine Stellungnahme / TBO-Abstimmungsparole hinsichtlich Abstimmungen 26. November verfassen zu lassen und den Beschluss am 5. Juli zu traktandieren. Das Communiqué wird spätestens im Oktober 2017 veröffentlicht.</p> <p>Die Präsentation und das Zusatzdokument werden mit dem Protokoll versendet.</p>	I/D
4. Alec von Graffenried, PRD GS, Stadtpräsident: Wohnungsbau / Mietpreise / Freiraumplanung im Stadtteil	
<p>Der Stadtpräsident geht in seinen Erläuterungen zurück in die 70er Jahre, als er sich selber für die Auszonungsinitiative stark gemacht hatte. Heute sähe er diese Thematik, in Anbetracht der Wohnungsnot, anders. Kulturland und Grünflächen seien ihm wichtig, die Innenverdichtung in der Stadt Bern habe jedoch Priorität und schlussendlich einen grossen Einfluss auf die Lebensqualität. Gerade die Tatsache, dass Bern die einzige (!) Schweizer Stadt ist, die mehr Arbeitsplätze (188'000) im Vgl. zu Einwohnern (142'000) hat, und der positive Wanderungssaldo, würde zur Notwendigkeit einer konsequenten Innenverdichtung führen. Alec von Graffenried freut sich über die kontinuierlich gesteigerte Lebensqualität in den Quartieren, die auch dank der vermehrten Befreiung der Bevölkerung von Verkehr und der Zunahme von Begegnungszonen entstanden sei. Der Verkehr müsse von den Quartieren weggelenkt, nicht die Quartiere durch Schutzwände vom Verkehr abgeriegelt und geschützt werden. Die Lage einer Siedlung oder Liegenschaft führe indes zu Preissteigerungen, die Lage sei und bleibe der massgebende Einflussfaktor auf Immobilienwert und Mietpreis. Mehr Lebensqualität und mehr Wohn-/ und Aussenraumqualität führe zu hohen Wohnkosten. Diesem Automatismus solle mit der Umsetzung der Wohninitiative entgegengewirkt werden. Die Drittelsregelung bei Um- und Neueinzonungen solle sicherstellen, dass 1/3 der</p>	I/D

<p>Wohnnutzung gemeinnützig abgegeben, preisgünstig gebaut und/oder in Kostenmieten vermietet werden könne. Das erste Kredo sei demnach, das Angebot an bezahlbarem Wohnraum zu verbessern. Betr. Lebensqualitätssteigerung gelte ein weiteres Kredo; die Durchmischung. Die Durchmischung in Stadtteilen und Quartieren im Bereich Arbeiten (KMU und Grossfirmen), und die Durchmischung in Siedlungen und Wohnhäusern betreffend Alt und Jung, Arbeitstätige /-suchende und Studenten, SchweizerInnen und Migrantinnen und Migranten. Zudem habe sich der Gemeinderat für ein weiteres Projekt, mit dem Ziel der Steigerung von Wohn- und Lebensqualität, ausgesprochen: Quartiere stärken, Quartierstrukturen stärken, Nachbarschaft stärken. Die öffentlichen Räume sollen Freiräume sein, vermehrt belebt und die Quartierstrukturen aktiviert werden. Wo möglich sollen öffentliche Plätze der Bevölkerung zur Verfügung stehen, Möblierungen und Gestaltungsraum sollen erlaubt sein. Mobilisiert werden solle aus den Quartieren heraus und die Prozesse aus den Nachbarschaftsnetzwerken heraus angestossen werden. Die Freiheit liege dann, wie ebenso die Verantwortung, vermehrt dort, wo das Leben stattfindet; in den Quartieren, bei den Bewohnern vor Ort und die individuellen Bedürfnisse können so, je Quartier, direkt gedeckt werden. Heissen werde dieses Projekt, was Bern vermehrt werden soll: «Stadt der Beteiligung».</p> <p>Die Präsentation wird mit dem Protokoll versendet.</p> <p>Nachtrag zu Punkt «Stadt der Beteiligung»: Stadt der Beteiligung – die Legislaturrichtlinien 2017-2020 28.06.2017</p>	
---	--

<p>5. Wahl stv. Delegierte Quartierverein Kursaal QVK Petra Anna Siebert</p>	
<p><u>Petra Anna Siebert</u></p> <p>Petra stellt sich vor: Seit einem Jahr ist Petra offiziell Schweizerin und wohnt seit etwa 13 Jahren im Quartier. Angefangen hat ihr Stadtteilengagement mit der Organisation eines Strassenfestes, mit Nachbarsfrauen im Quartier. Petra arbeitet für das Kursaal Bern als PR-Verantwortliche, ist verheiratet und Mutter einer Tochter.</p> <p>Petra Anna Siebert wird per Akklamation als Stv. Delegierte des QVK gewählt.</p>	<p>I/B</p>
<p>Die Wahl des weiteren stv. Delegierten QVK, Vladimir Rieckky, wird aufgrund dessen Abwesenheit in der Juli-Sitzung traktandiert.</p>	<p>I</p>

<p>6. Informationen aus dem Vorstand</p>	
<p><u>Einsprache Wylerhof vom 29. März 2016</u></p> <p>Ursula Stöckli hat das Traktandum gewünscht, kann aber wegen einer Terminkollision nicht anwesend sein. Urs F. erklärt, dass wir ohne eine Vereinbarung mit resp. ein Entgegenkommen von der Bauherrschaft nichts weiter unternehmen und die Einsprache nicht zurückziehen werden. Herrn Lucy sei es ein Anliegen, dass wir bei Niederlage / Abweisung unserer Einsprache nicht weiterverfahren werden. Weiter kam aus der Versammlung kein erneuter Antrag betr. Rückzug der Einsprache (siehe Entscheid VV 12.04.17 / T7). Es wird keine Verzögerung des Bauvorhabens geben, die auf unsere Einsprache zurück zu führen wäre, da wir</p>	<p>I</p>

<p>eine abgewiesene Einsprache akzeptieren würden/werden. Gem. Romano wurde bisher keine Baubewilligung erteilt, diese sei bei Regierungsstatthalter hängig.</p>	
<p><u>Unterstützungsgesuch Sommerferienwoche 2017</u></p> <p>Der Vorstand hat beschlossen, analog 2016, einen Betrag von SFr. 500.00 für die SoFeWo 17 zu spenden. Der Antrag ist am 17. Mai gestellt worden und dem Antragssteller wurde bereits schriftlich mitgeteilt, dass wir betr. Reglement Subventionsleitfaden, auf den Druckerzeugnissen erwähnt werden möchten. Letzteres wurde uns zugesichert. Somit sind die Voraussetzungen für eine Subventionierung erfüllt.</p>	I
<p><u>Viktoriarain</u></p> <p>Joseph von Sury und Renato Grassi, TVS VP, kamen nach dem Versand unseres Protokolls betr. Stellungnahme DIALOG zum Projekt Viktiorarain erneut auf uns zu. Urs F. hat auf die Variante 4, wie an der vergangenen VV demokratisch beschlossen, bestanden. Seitens VP wurde nun ein Treffen zwischen dem Vorstand DN, VP und QVK vorgeschlagen. Marcel, Bene, Urs, Nadine und jemand aus dem Vorstand werden an der Sitzung teilnehmen, und die Ansichten des DIALOG vertreten. Einschub 19.06.: Der VS wird vertreten durch Urs F., Urs J. und Res Hofmann, der Termin findet statt am 30.06.17.</p>	I
<p><u>Stauffacherbrücke – Scheibenbrücke</u></p> <p>Die Antwort auf unser Schreiben vom 15.05. ist eingetroffen. Gemeinderätin Ursula Wyss bestätigt, dass bereits Verbesserungen vorgenommen worden sind, z.B. wurden Parkplätze aufgehoben und Lichtsignale angepasst. Es wird ein Treffen mit dem Tiefbauamt stattfinden (Einschub 19.06.: mit Reto Zurbuchen, Abteilungsleiter Projektierung und Realisierung) um die Gegebenheiten vor Ort zu besprechen. Dieter wird von Urs F. angefragt, ob er neben Beat und Urs F. an dem Treffen teilnehmen möchte.</p>	I
<p><u>Mitwirkung Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost</u></p> <p>Uns wurde seitens Projektleiterin Fachbereich Verkehr, Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Unterlagen betr. MW Buslinie 40, mit Frist Stellungnahme 31. August 2017, zugestellt. Die AGV übernimmt den Lead, die MW wird in der VV vom 23.08.17 traktandiert und die VV vorgängig auf elektronischem Weg konsultiert, damit die MW im August def. abgenommen werden kann. Interessierte am Geschäft können sich bei Urs J. melden.</p>	I
<p><u>Mailadressen Delegierte</u></p> <p>Mailadressen bei Versänden an alle Delegierten werden künftig nicht mehr offengelegt, alle Mailversände an das Plenum laufen über die Geschäftsleiterin.</p>	I

7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)

AGQ

Folgende Einsprachen sind in Arbeit:
CSL Behring: Ein Privater und SP BN / Guisanplatz 1: GPB-DA und SP BN

Res führt aus:

<p>Guisanplatz 1 - Im Frühling fand, speziell für die Nachbarn, eine Baustellenbegehung statt. Der Bauleiter hat angemerkt, dass die Meinung über die geplante Durchlässigkeit alle paar Monate ändere. Baurechtlich sei nun, so Res, die Situation zu nutzen, um im Baubewilligungsverfahren, die für die Bevölkerung essenzielle Durchlässigkeit, falls möglich, zu sichern. Die Einsprache werde vorsichtshalber erfolgen um der Forderung aus dem Quartier, wie oft von Manfred eingebracht, nachzukommen.</p> <p>CSL Behring – Es wurde seinerzeit mitgeteilt, dass Armeeparkplätze, zugunsten eigener unterirdischer Parkplätze, weichen würden. Überdies sei eine Anlieferung ab Papiermühlestrasse / Rechtsabbieger in Aussicht gestellt worden, vom Kanton unterstützt. Mit der dadurch möglichen Wegfahrt Sempachstrasse, Stadion, Winkelriedstrasse würde die Wohnzone stark entlastet/ das Ladeverfahren liefere ohne Quartierbelastung, was gewünscht und wichtig ist. Neuerdings taucht dieses Thema nicht mehr auf. Für das Quartier ist der Anlieferungsweg (Gefahrengut/Gerüche) aber ein relevantes Thema.</p>	
<p><u>AGV</u></p> <p>Keine weiteren Informationen (Mitwirkung Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost).</p>	I

8. Varia	
<p><u>KG Johannes</u></p> <p>Daniela erinnert an den am 20.08.17 öffentlich stattfindenden Anlass der Kirchgemeinde Johannes zum Thema Fusionen, am dem es zu Abstimmungen kommen wird und informiert die Versammlung, dass das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einen besonderen Verwalter, Anton Genna, temporär eingesetzt hat.</p>	I
<p><u>VLL</u></p> <p>Romano verteilt UTA17-Prospekte und stellt ganz kurz das UTA-Angebot des Vereins Läubigi Lorraine in der Brache am Centralweg vor.</p>	I

Nächste Sitzungen:

05.07.2017 / 23.08.2017 / 13.09.2017 / Sa 16.09.2017 Willkommensanlass / 18.10.2017